



Katholische Garnisonkirche (St. Georgs-Kirche), um 1920

1902-1904 nach Plänen des damaligen Freiburger erzbischöflichen Baudirektors Maximilian Meckel (1847-1910) erbaut, ist sie ein spätes Beispiel für einen neugotischen Kirchenbau. Da auch der Kirchenraum in seiner originalen, ebenfalls von Meckel entworfenen neugotischen Ausstattung noch vollständig erhalten ist, hat die Georgskirche großen Seltenheitswert. Die Kirche war von 1904-1945 nicht nur Garnisonskirche mit einem katholischen Garnisonspfarrer, sondern ab 1917 gleichzeitig Gemeindekirche für die Katholiken der Oststadt mit einer eigenen Pfarrstelle. Seit 1962 befindet sie sich im Eigentum der Kirchenpflege St. Georg.

Meckel, der sich von 1874-1885 als selbstständiger Architekt in Frankfurt niedergelassen hatte, entwarf im Laufe seines Architektenlebens über 50 Kirchen, alle im neugotischen Stil. Bekannt geworden ist er vor allem 1889 mit einem Entwurf für die Neugestaltung der Römerfassade in Frankfurt (StA Ulm, G 7/2.1 Olgastraße).

Zusammengestellt nach: Katholische Kirchengemeinde St. Georg (Hg.): St. Georg Ulm. 100 Jahre lebendige Geschichte einer Kirche, Ulm 2004.